

# Leistungskonzept im Fach Geschichte

Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung

Sekundarstufe II

## I. Grundsätze

Die Grundsätze der Leistungsbewertung ergeben sich aus der entsprechenden Bestimmung der allgemeinen Schulordnung (§§21-23). Für das Verfahren der Leistungsbewertung gelten §§ 13 und 17 der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung der gymnasialen Oberstufe (APOGOST).

Leistungsbewertungen sind kontinuierliche Prozesse, in die alle im Unterricht erbrachten Leistungen einfließen. Bewertet wird der Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbstständigkeit sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung, auch im Bezug auf die Sprachlichkeit (§ 13 (6) APO-GOST).

## II. Klausuren und Facharbeit

### 1. Klausuren

Halbjahr	Anzahl	Dauer	Geltungsbereich
10.1	1	90 Min	GK
10.2	1	90 Min	GK
Q1.1	2	135 Min / 180 Min	GK / LK
Q1.2	2	135 Min / 180 Min	GK / LK – Die 1. Klausur kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.
Q2.1	2	135 Min / 225 Min	GK / LK
Q2.2	1	210 / 255 Min	GK (SuS, die GE als 3. Abiturfach haben) / LK

### Aufgabentypen

- ◆ Typ A: Interpretation sprachlicher oder nichtsprachlicher historischer Quellen
  - A1: mit gegliederter Aufgabenstellung
  - A2: mit ungegliederter Aufgabenstellung
- ◆ Typ B: Analyse von Sekundärliteratur und kritische Auseinandersetzung mit ihr
  - B1: mit gegliederter Aufgabenstellung
  - B2: mit ungegliederter Aufgabenstellung
- ◆ Typ C: Historische Erörterung (dialektisch angelegte Sach- oder Problemerkörterung ohne Material, ausgehend von einer Problemfrage)

### Aufgabenteile

Grundsätzlich bestehen Klausuren mit einer gegliederten Aufgabenstellung aus drei Aufgabenteilen:

- a) Analyse
- b) Erläuterung
- c) Beurteilung

## Bewertung

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Lehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Geschichte in NRW.

### **Bewertungskriterien einer Analyse**

- Autor benennen, einordnen (Funktion, Gruppe)
- Ort & Datum + epochale Zuordnung/situativer Kontext
- Anlass nennen (z.B. Jubiläum)
- Adressaten nennen
- Intention nennen (bestärken, informieren,...)
- Art/Textsorte (Brief, Rede, Gesetzestext,... - ODER wissenschaftliche Abhandlung (Sekundärliteratur), populärwissenschaftliche Literatur, Lehrbuchtext, publizistischer Text, Rede, Dokumentarfilm, Spielfilm, Statistik,...)
- Quellentyp (Primärquelle, Tradition / Überrest, öffentlich / privat, Text / Bild / Hörquelle / Sachquelle / abstrakt / (...), normativ / appellativ / explikativ – ODER historische Darstellung)
- Thema
- Inhalt und Gedankengang der Quelle wiedergeben (in eigenen Worten, gegliedert, am Text belegt, Argumentationsstruktur herausgearbeitet, Schlüsselbegriffe genannt, Hinweis auf Lücken, Verfälschungen, Wertungen, Bündelung am Schluss)

### **Bewertungskriterien einer Erläuterung**

- a) innere Quellenerläuterung: Erläuterung des (in-)direkt angesprochenen Ereigniszusammenhangs (Wovon handelt der Text, das Bild,...?); Hintergrundwissen für text-/ bild-immanente Interpretation mit Bezug zum Text / Bild / ...
- b) äußere Quellenerläuterung: Erläuterung des Ereigniszusammenhangs, in dem der Text / das Bild / ... steht; Hintergrundwissen für text-/bildübergreifende Interpretation mit Bezug zum Text / Bild / ...

### **Bewertungskriterien einer Beurteilung / Bewertung**

Ein gutes Urteil braucht

- umfangreiches und sicheres Faktenwissen
- argumentierende Auseinandersetzung zu Teilaspekten ☐ eigene Positionierung
- Sach- und Werturteil, die aufeinander bezogen sind

Ein gutes Urteil ist

- sachlich angemessen und gerecht
- begründet
- reflektiert und differenzierend
- multiperspektivisch (Perspektivenwechsel, Nachvollziehen verschiedener Sichtweisen (betroffener Personen))

Ein gutes Urteil beachtet

- situative Umstände
- Motive, Perspektive und Wissensstand des (sprachlich) Handelnden
- Folgen der (sprachlichen) Handlung

So fließt die **Darstellungsleistung** in Höhe von 20% in die Gesamtnote ein. Hierbei gelten folgende Bewertungskriterien:

- Der Prüfling strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.
- Der Prüfling bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.
- Der Prüfling belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise.
- Der Prüfling formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.
- Der Prüfling schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthografie, Zeichensetzung).

### Notenstufen und Punktzahlen

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	95-100
sehr gut	14	90-94
sehr gut minus	13	85-89
gut plus	12	80-84
gut	11	75-79
gut minus	10	70-74
befriedigend plus	9	65-69
befriedigend	8	60-64
befriedigend minus	7	55-59
ausreichend plus	6	50-54
ausreichend	5	45-49
ausreichend minus	4	39-44
mangelhaft plus	3	33-38
mangelhaft	2	27-32
mangelhaft minus	1	20-26
ungenügend	0	0-19

<b>Ernst-Mach-Gymnasium</b>	<b>Geschichte (...)</b>	<b>20...</b>
Bewertung der Facharbeit von:		
Thema:		

### Themenfindung und Planung (6 Punkte)

<b>Selbstständigkeit</b>	Initiative bei Suche und Eingrenzung des Themas	3	
<b>Verbindlichkeit</b>	Einhalten der Fristen, Themenfestlegung, Beratung	3	

### Formales (32 Punkte)

<b>Umfang</b>	<input type="checkbox"/> 8-10 Seiten (Einleitung bis einschließlich Schlussbemerkung) eingehalten <input type="checkbox"/> (überschritten/ unterschritten)	3	
<b>Text-formatierungen</b>	<input type="checkbox"/> entsprechend den Vorgaben <input type="checkbox"/> geringe Abweichungen <input type="checkbox"/> deutliche Abweichungen	3	
<b>Titelblatt</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig und vollständig <input type="checkbox"/> geringe Abweichungen <input type="checkbox"/> deutliche Abweichungen	2	
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig <input type="checkbox"/> einzelne Fehler <input type="checkbox"/> insgesamt fehlerhaft	2	
<b>Fußnoten</b>	<input type="checkbox"/> richtig und sinnvoll eingefügt <input type="checkbox"/> fehlen zum Teil <input type="checkbox"/> fehlen ganz	2	
<b>Zitierweise</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig <input type="checkbox"/> einzelne Fehler <input type="checkbox"/> insgesamt fehlerhaft	4	

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig <input type="checkbox"/> einzelne Formfehler <input type="checkbox"/> insgesamt fehlerhaft	2	
<b>Literaturverzeichnis</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig <input type="checkbox"/> einzelne Formfehler <input type="checkbox"/> formal fehlerhafte Literaturangaben	4	
<b>Umfang der Literatur</b>	<input type="checkbox"/> angemessener Umfang <input type="checkbox"/> geringe Literatur- bzw. Materialbasis <input type="checkbox"/> kaum Literatur- bzw. Materialbasis	4	
<b>Literaturauswahl</b>	<input type="checkbox"/> angemessene Auswahl an Sekundärtexten und historischen Quellen <input type="checkbox"/> angemessene Auswahl an Sekundärtexten (aktuell, kontrovers, nicht nur populärwissenschaftlich) <input type="checkbox"/> teilweise geeignete Auswahl an Literatur <input type="checkbox"/> wenige relevante Literatur	5	
<b>„Erklärung zur Selbstständigkeit“</b>	<input type="checkbox"/> vorhanden und korrekt <input type="checkbox"/> nicht vorhanden / fehlerhaft	1	

### Inhaltliches (35 Punkte)

<b>Problemstellung</b>	<input type="checkbox"/> verständlich und sachlich angemessen erläutert, die allgemeine und/oder persönliche Relevanz berücksichtigend <input type="checkbox"/> teilweise erläutert <input type="checkbox"/> unzureichend erläutert	4	
<b>Gliederung</b>	<input type="checkbox"/> sinnvolle und differenzierte Struktur <input type="checkbox"/> sinnvolle Struktur <input type="checkbox"/> Brüche, fehlender Zusammenhang	4	
<b>Themenbezug</b>	<input type="checkbox"/> durchgängig <input type="checkbox"/> weitgehend <input type="checkbox"/> mangelhaft	4	
<b>Problemorientierung</b>	<input type="checkbox"/> problemorientiert, argumentierend <input type="checkbox"/> teilweise problemorientiert <input type="checkbox"/> vorwiegend beschreibend, erläuternd	6	
<b>Argumentation</b>	<input type="checkbox"/> empirisch, narrativ und normativ triftig <input type="checkbox"/> größtenteils triftig <input type="checkbox"/> teilweise triftig <input type="checkbox"/> kaum triftig	4	

<b>Forschungsbezug</b>	<input type="checkbox"/> Aufzeigen des aktuellen Forschungsstands / von Forschungskontroversen und Einordnen der eigenen Position in die aktuelle Forschung <input type="checkbox"/> deutlich erkennbare Auseinandersetzung mit und Bezug zur Forschung <input type="checkbox"/> teilweise Bezug zur Forschung <input type="checkbox"/> kaum, kein Bezug zur Forschung	3	
<b>Umgang mit Literatur</b>	<input type="checkbox"/> erfolgreiches Bemühen um Sachlichkeit, Objektivität u. wissenschaftl. Distanz → deutliche Unterscheidung zwischen eigenen und übernommenen Gedanken (kritischer, reflektierter Umgang) <input type="checkbox"/> teilweise erfolgreiches Bemühen um Sachlichkeit, Objektivität und wissenschaftliche Distanz <input type="checkbox"/> unkritische Übernahme (einfaches Zitieren, Paraphrasieren)	6	
<b>Fazit</b>	<input type="checkbox"/> abstrahierend, kritisch, ausgewogen, empirisch, narrativ und normativ triftig, selbstständig	4	

<b>Gesamtpunktzahl</b>	<b>max. 100</b>	
<b>GESAMTNOTE</b>		
Datum/ Paraphe		

### Sprache (27 Punkte)

<b>Sprachliche Richtigkeit</b>	<input type="checkbox"/> weitgehend frei von Verstößen <input type="checkbox"/> Fehler vorhanden, beeinträchtigen aber nicht/ Passagen fehlerfrei <input type="checkbox"/> einige Sätze enthalten Fehler <input type="checkbox"/> in fast jedem Satz ist ein Verstoß	9	
<b>Wortschatz und Ausdruck</b>	<input type="checkbox"/> korrekter und angemessener Gebrauch von Fachbegriffen; präzise <input type="checkbox"/> wenige / keine Fachbegriffe, aber durchgängig präzise, klar, angemessen, verständlich <input type="checkbox"/> vereinzelt falsche, unklare Wortwahl <input type="checkbox"/> wenig präzise, häufig falsche, unangemessene Wortwahl	9	
<b>Kommunikative Textgestaltung</b>	<input type="checkbox"/> kohärente und flüssige Textgestaltung [gedankliche Klarheit] <input type="checkbox"/> Gedanken sind in logischer, folgerichtiger Weise verknüpft, so dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann [Schlüssigkeit] <input type="checkbox"/> ökonomische Textgestaltung (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten) [Sprachökonomie]	9	

### III. Sonstige Mitarbeit

Die „Sonstige Mitarbeit“ hat in Bezug auf die Gesamtwertung grundsätzlich denselben Stellenwert wie der Klausurbereich (vgl. Lehrplan, S. 95). Für Schülerinnen und Schüler, die Geschichte nicht als Klausurfach gewählt haben, ist sie für die Halbjahresbewertung ausschlaggebend. Pro Quartal wird eine eigene Note ermittelt.

Sie beinhaltet alle Leistungen der Schüler außerhalb von Klausuren und Facharbeit. Dazu gehören z.B.:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
<b>Pünktlichkeit</b>	Kommt häufig zu spät	Kommt meistens pünktlich	Kommt pünktlich	Kommt pünktlich und ist arbeitsbereit
<b>Arbeitsorganisation</b>	Arbeitsmaterialien oft nicht (vollständig) dabei und/oder in ungeordnetem Zustand	Arbeitsmaterialien normalerweise vorhanden, aber nicht sofort nutzbar	Arbeitsunterlagen in der Regel vorhanden und schnell nutzbar	Arbeitsmaterialien vorhanden und sofort nutzbar
<b>Eigeninitiative und Selbstständigkeit</b>	Hat Schwierigkeiten, mit der Arbeit zu beginnen; fragt nicht um Hilfe; holt Rückstand nach Abwesenheit nicht selbstständig auf	Arbeitet nur auf Aufforderung; fragt selten um Hilfe	Beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit; arbeitet die meiste Zeit ernsthaft; fragt, wenn es notwendig ist	Bleibt ohne Ermahnung ausdauernd bei der Arbeit; fragt nach, wenn es notwendig ist; hilft anderen; weiß, was zu tun ist und tut es
<b>Aufmerksamkeit und Beteiligung</b>	Oft unaufmerksam; nimmt nie unaufgefordert am Unterrichtsgespräch teil	Gelegentlich unaufmerksam; nimmt selten am Unterrichtsgespräch teil	Meistens aufmerksam; nimmt regelmäßig am Unterrichtsgespräch teil	Immer aufmerksam; nimmt regelmäßig am Unterrichtsgespräch teil; zeigt Eigeninitiative
<b>Gruppenarbeit</b>	hört anderen nicht zu und/oder lässt sie nicht zu Wort kommen; nimmt keine Rücksicht auf andere; hält andere oft von der Arbeit ab	hört den anderen selten zu und/oder lässt sie selten zu Wort kommen; Bringt sich nur wenig ein	hört den anderen meist zu und lässt sie meist zu Wort kommen; geht auf andere ein	hört aufmerksam zu; bringt sich produktiv ein; integriert andere

- **Hausaufgaben** [vor- und nachbereitend; Nichtbearbeitung gilt als ungenügende Leistung, jedoch nicht im Sinne einer Einzelprüfung]
- **Beiträge zum Unterrichtsgespräch** [in verschiedenen Sozialformen: Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Plenum; neben Quantität und Kontinuität der Mitarbeit zählt die Qualität (regelmäßige Beiträge, mehrfach pro Stunde, in unterschiedlichen Phasen des Unterrichts; gehaltvoll und anspruchsvoll (alle drei Anforderungsbereiche erschöpfend))]
- **Referate** [angemessene Stoffauswahl; sinnvolle Gliederung; fachliche Richtigkeit & Präzision; fachsprachliche Angemessenheit; Nachweise von Quellen und Literatur; verständlicher, lebendiger und anschaulicher Vortrag]
- **Protokolle** [formale und sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit (Thema, kurzer Verlauf und Ergebnis der Stunde); fachsprachliche Angemessenheit; Nachweise von Quellen und Literatur]
- **Schriftliche Übungen** [Bsp. kurze Darstellung historischer Ereignisse, Versprachlichung von Grafiken, Auseinandersetzung mit Thesen]
- **Mitarbeit in Projekten** [Wichtig sind u.a. Selbstständigkeit bei der Planung, Fähigkeit Hilfe zu suchen, inhaltliche und formale Korrektheit der Ergebnisse, Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse]

Noten / Punkte / Definition der Notenstufe (SchG § 48)		<b>Anforderungsbereich I:</b> Wiedergabe wesentlicher historischer Sachverhalte; Kennen der wesentlichen Quellenarten und Formen der Sekundärliteratur, Kennen der wesentlichen Arbeitstechniken und methodischen Verfahren	<b>Anforderungsbereich II:</b> Selbstständiges Erklären, Bearbeiten und Ordnen erlernter Sachverhalte; Anwendung und Übertragung auf vergleichbare Zusammenhänge und Strukturen; Angemessene, selbstständige Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken	<b>Anforderungsbereich III:</b> Problembezogenes Denken, Urteilen und Begründen; Beurteilen von Methoden	
<b>sehr gut</b>	15-13	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Vollständige, sehr differenzierte und außerordentliche Sach- und Methodenkenntnisse	Vollständiger, sehr differenzierter und Epochen übergreifender Transfer und in Gänze reflektierte Methodenanwendung	Sehr differenzierte, begründete, kritische und selbstständige Urteilsbildung
<b>gut</b>	12-10	Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.	Sachverhalte werden vollständig und differenziert reproduziert. Methoden werden selbstständig und situationsangemessen angewendet.	Wesentliche Transferleistungen werden differenziert und durchgängig richtig erbracht. Ein Verständnis des Epochen übergreifenden Bedingungsgefüges ist vorhanden.	Überzeugende, differenzierte, kritische und überwiegend selbstständige Urteilsbildung.
<b>befriedigend</b>	9-7	Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen.	Wesentliche Sachverhalte und Methoden werden knapp und richtig reproduziert und angewendet.	Wesentliche Transferleistungen werden korrekt und eindeutig erbracht. Ein Verständnis des Epochen übergreifenden Bedingungsgefüges ist im Großen und Ganzen vorhanden.	Kritische Beurteilungen erfolgen knapp, aber eindeutig und überzeugend.
<b>ausreichend</b>	6-4	Die Leistung weist Mängel auf, entspricht im Ganzen aber den Anforderungen.	Wesentliche Sachverhalte und Methoden werden zum Teil unvollständig, aber überwiegend richtig reproduziert.	Wesentliche Transferleistungen werden unsicher oder unvollständig, aber überwiegend richtig reproduziert. Ein Verständnis des Epochen übergreifenden Bedingungsgefüges ist nur teilweise vorhanden.	Kritische Beurteilung erfolgt nur ansatzweise und einseitig.
<b>mangelhaft</b>	3-1	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. In absehbarer Zeit können Mängel behoben werden.	Überwiegend fehlende oder sachlich falsche Reproduktion sowie überwiegend unvollständige Methodenanwendung.	Überwiegend fehlende oder sachlich falsche bzw. unvollständige Transferleistungen. Ein Verständnis des Epochen übergreifenden Bedingungsgefüges ist lückenhaft.	Kritische Beurteilung erfolgt widersprüchlich und ohne sachlichen Bezug.
<b>ungenügend</b>	0	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Die Mängel können in absehbarer Zeit nicht behoben werden.	Fehlende oder sachlich falsche Reproduktion und Methodenanwendung.	Fehlende und durchgängig sachlich falsche Transferleistungen sowie fehlendes Verständnis des Epochen übergreifenden Bedingungsgefüges.	Fehlende kritische Beurteilung.